

Dinstag den 16. März 1875.

(746—3)

Nr. 1686.

Staatsstipendien.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 sind zwei der sechs systemisirten Staatsstipendien für Hörer der medizinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz je im Jahresbetrage von 552 fl. in Erledigung gekommen und es wird zu deren Verleihung der Concurrs

bis 15. April l. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der slovenischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität zu Graz widmen, und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandener Kuhpocken-Impfung der bisherige Fortgang in den medizinisch-chirurgischen Studien und die Kenntnis der slovenischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, im Wege des betreffenden Decanates hieher zu überreichen.

Laibach, am 27. Februar 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(728—2)

Nr. 1347.

Rundmachung.

Ueber Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums vom 8. Februar 1875, Z. 1719, wird bekannt gegeben, daß der Ankauf von Landesbeschälern der englischen Vollblut- und der norischen (Pinzgauer) Rasse in der bisher gepflogenen Art und Weise bewirkt werden wird.

Dagegen werden Besitzer von solchen verkäuflichen Hengsten, welche weder der englischen Vollblut- noch der norischen Rasse angehören, eingeladen, dieselben behufs Ankaufes als Landesbeschäler

bis Ende Mai 1875

bei der Landescommission für Pferdezuucht in Krain anzumelden.

Die anzukaufenden Hengste müssen nachstehende Eigenschaften besitzen:

Abstammung: Bei solchen, die von arabischen oder licencierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheines (Belegzettel) bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden. Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter 3½ Jahre,

über 7

Körperbeschaffenheit: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament; correcter, freier Gang.

Temperament: Nicht bössartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem kräftig gebauten, größeren Mittelschläge angehörig, d. h. von 15 Faust 1 Zoll bis 16 Faust.

Bei vorzüglichen, der Rasse des galizischen Nationalpferdes (des Tiroler Haslinger, so wie des dalmatinischen) angehörigen Hengsten genügt die Größe von 14 Faust 3 Zoll bis 15 Faust, ohne daß sich buchstäblich an dieses Höhenmaß gebunden wird.

Bei Suzzelen-Hengsten wird über das Höhenmaß nichts festgestellt.

Farbe: Die des allgemeinen Deckhaares. Bei Vorhandensein aller anderen Eigenschaften werden Hengste von jeder Farbe angekauft.

Preise: Werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart. Laibach, am 16. Februar 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(765—3)

Nr. 1807.

Licitations-Rundmachung

über die Hintangabe der in den Reichsstraßen des Baubezirktes Laibach im Jahre 1875 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten, dann Lieferungen.

Diese sind:

Auf der wiener Straße:

1. Die Conservationsarbeiten an der Tschernutscher Sadebrücke im D. Z. O/11—12 mit 978 fl. 78 kr.
2. Die Conservation an der Feistritz-Brücke im D. Z. I/15—II/0 mit 603 fl. 41 kr.
3. Die Geländeraufstellung in der Straßenmeister-Station Kragen mit 253 fl. 46 kr.
4. Die Bei- und Aufstellung von Randsteinen im D. Z. III/7—8 39 fl. — kr.
5. Die Schutzmauerherstellung zwischen dem D. Z. III/15—IV/0 mit 37 fl. 77 kr.
6. Die Conservation des Durchlasses im D. Z. V/11—12 mit 216 fl. 26 kr.
7. Die Conservation an dem Brückel im D. Z. II/1—2 mit 531 fl. 17 kr.

Auf der triester Straße:

8. Die Herstellung einer neuen und Reconstruction der alten Straßenstützmauer im D. Z. I/2—3 mit 67 fl. 20 kr.
9. Die Conservation des Durchlasses beim Wagner im D. Z. II/3—4 mit 183 fl. 73 kr.

Auf der loibler Straße:

10. Die Conservation der Zeyerbrücke in Zwischenwässern im D. Z. I/9—10 mit 811 fl. 99 kr.

Auf der agramer Straße:

11. Die Beistellung von Brücklingen für die laibacher Rannbrücke mit 240 fl. — kr.
12. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. O/13—14 mit 157 fl. 38 kr.
13. Die Geländerherstellung im Straßenmeister-Districte Weizelburg mit 196 fl. 22 kr.
14. Die Bei- und Aufstellung von neuen Randsteinen im D. Z. V/4—5 mit 104 fl. — kr.

Wegen Uebernahme dieser Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitation im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 20. März 1875

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten, in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder Licitant oder Licitationsbevollmächtigte, welcher letzterer sich bei der Licitationscommission mit einer von seinem Machthaber ausgestellten Vollmacht auszuweisen hat, das 5perz. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perz. Reugelde belegte, und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur

vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie die Kostenanschläge sammt den Plänen, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden und es wird vorausgesetzt, daß jeder Erstehungslustige solche genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

Laibach, am 2. März 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(821—2)

Nr. 363.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genuße einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 20. März, somit

bis 18. April 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Auffätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbebewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 N.-G.-Bl. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 9. März 1875.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(874—1)

Nr. 183.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Pretschna ist der Lehrposten, mit welchem der Jahresgehalt von 450 fl., nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis 5. April l. J.

bei dem Ortsschulrath in Pretschna einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 14ten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gfel m. p.

(875—1)

Nr. 1074.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelev mit Ausschluß der sogenannten Stangenwaldung wird

Mittwoch am 31. März d. J., um 10 Uhr vormittags, auf fünf Jahre in der hierortigen Amtskanzlei im Licitationswege verpachtet werden.

Die näheren Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai, am 8ten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Pajk.

(673—1) Nr. 4141.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes gegen Veit Omachen pcto. 730 fl., die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1874, Z. 457, auf den 28. April 1874 angeordnete, mit dem Bescheide vom 27. April 1874, Z. 1456, sistierte dritte Feilbietung der dem Veit Omacher von Fittsch gehörigen Realität Urb.-Nr. 31, fol. 32, ad Herrschaft Sittich des Feldamtes im Reassumierungswege auf den

1. April 1875 mit dem vorigen Anhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Dezember 1874.

(701—1) Nr. 6751.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peitel von Peitel, Bezirk Großlaschitz, als Cessionär des Johann Kovacic von Uzmane die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1871, Z. 4928, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität des Franz Zalar von Lednjak sub Urb.-Nr. 345 ad Grundbuch Radlidel im Schätzungswerte per 720 fl. bewilligt und die Vornahme auf den

2. April 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 8. November 1874.

(674—1) Nr. 55.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aersars und des Grundentlastungsfondes gegen Josef Stabic von Polke Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. März 1869 schuldigen 172 fl. 98 kr. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgitt St. Marein sub Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1715 fl. 60 kr. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

1. April, auf den 29. April und auf den

10. Juni 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2. Februar 1875.

(752—1) Nr. 947.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft des minderj. Philipp Brtovic von St. Veit, durch Dr. Lofar, gegen Josef Vestel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1872, Z. 1336, schuldigen 171 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XIII, pag. 455 als Haupteinlage, dann Reutofel tom. I, pag. 125, tom. II, pag. 287 und

390, Premierstein tom. IV, pag. 128 als Nebeneinlage im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2985 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

3. April, auf den 7. Mai und auf den

5. Juni 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Februar 1875.

(827—1) Nr. 11892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Jatur von Bač gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

6. April, die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den 8. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten November 1874.

(801—1) Nr. 444.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Prochaska von Wien die exec. Versteigerung der dem Martin Sefne von Wien gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 86, Post-Nr. 109 1/2 vorkommenden und in Krainburg liegenden Hausrealität pcto. schuldbiger 415 fl. 4 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den

7. Juni 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1875.

(643—1) Nr. 464.
Erinnerung

an die unbekanntten Präbendenten der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntten Präbendenten der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe Lukas Tomazovic von Steinbühl wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Nagelschmied-Realität Post-Nr. 360 ad Herrschaft Radmannsdorf sub praes. 6. Februar 1875, Z. 464, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

2. April 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Februar 1875.

(828—1) Nr. 9962.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kregar von Feistritz die executive Versteigerung der dem Andreas Jogsetic von Jasen gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

6. April, die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den

8. Juni 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1874.

(700—1) Nr. 8529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Pakis von Großoblat die exec. Versteigerung der dem Georg Strazisar von Gruslarje gehörigen, gerichtlich auf 935 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 249/242, 243 ad Grundbuch Radlidel bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den

5. Juni 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Dezember 1874.

(741—2) Nr. 558.

Zweite exec Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 30. November 1874, Z. 2962, auf den 26. Februar 1875 angeordnete erste executive Realfeilbietungs-Tagessatzung in der Rechtssache der Frau Josefa Stubel gegen Herrn Eduard Stubel pcto. 945 fl. c. s. c. wurde abgehalten und es hat bei der auf den

30. März 1875 ausgeschriebenen zweiten executiven Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. Februar 1875.

(778—1) Nr. 18150.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Piric von Jglal die executive Feilbietung der dem Jakob und der Gertraud Saler von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg pcto. 25 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

31. März, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den

12. Mai 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1874.

(831—2) Nr. 446.

Edict zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß am 9. Juli 1867 im Civilspitale zu Triest die aus Verd bei Oberlaibach gebürtige Anna Potkova sel ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Jänner 1875.

(855—3) Nr. 1411.

**Verkauf
von 200 Säcken Mehl.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Krainischen Industrie-gesellschaft in Laibach der Verkauf von 200 in der hiesigen Dampfmühle befindlichen Säcken Mehl im Wege der öffentlichen Feilbietung auf Grund des Art. 354 und 357 S. G. bewilligt und auf den

18. März 1875,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware angeordnet wurde.

Laibach, am 9. März 1874.

(745—2) Nr. 714.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Kuslan, durch Herrn Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Valentincic gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten sub Consc.-Nr. 27 ad Magistrat Laibach am Neber gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1875.

(771—2) Nr. 5634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniza von Maichor, nun in Rudolfswerth, die executive Versteigerung der der Anna Prodbic gehörigen, gerichtlich auf 431 fl. geschätzten Realität Grundbuch ad Herrschaft Seisenberg, Ref.-Nr. 713¹/₁₀, Extr.-Nr. 5, Steuergemeinde Fraß bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

30. März 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. August 1874.

(780—2) Nr. 1595.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mitbezug auf das Edict vom 30. Oktober 1874, Z. 20588, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Andreas Mehle von Udje gegen Martin Zbremje von Kremencä in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1874, Z. 20588, auf den 27. Jänner und 27. Februar 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Martin Zbremje von Kremencä gehörigen Realität Urb.-Nr. 409 ad Auersperg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

31. März 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Jänner 1875.

(688—2) Nr. 8453.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Resnit von Gabrouf die executive Versteigerung der dem Johann Kotar von Moräuschberg gehörigen, gerichtlich auf 1042 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 15, fol. 2924 und Berg-Nr. 4, fol. 2858 ad Thurn-Gallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 27. Dezember 1874.

(777—1) Nr. 19662.

**Reassumierung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Valentin Bergant von Oberschischka Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2717 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 31, 115, 373 und 478 ad Oberschischka und Einl.-Nr. 17 ad Unterschischka, pcto. 1 fl. 25 kr., 203 fl. 9 kr. und 242 fl. 64 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1875.

(723—2) Nr. 1701.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. Oktober 1874, Z. 10235, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Slejto von Dukuje pcto. 121 fl. 54 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 23. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. März 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Februar 1875.

(742—2) Nr. 563.

Zweite exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 20. Jänner 1875 Z. 185, auf den 26. Februar d. J. angeordnete erste exec. Realfeilbietungs-Tagung in der Rechtsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Gefällenärars gegen Herrn Eduard Stubel von Ratschach pcto. 315 fl. 9 kr. c. s. c. wurde abgehalten und es hat bei der auf den

30. März 1875

ausgeschriebenen zweiten executiven Feilbietung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. Februar 1875.

(824—3) Nr. 619.

**Zweite und dritte exec.
Realfeilbietung.**

Nachdem die in der Executionssache des Josef Trost von Manče Nr. 15 gegen Joh. Bratovj von Dobrava wegen 100 fl. und 240 fl. 30 kr. zufolge Bescheides vom 15. Dezember 1874, Z. 6871, auf den 25. Februar d. J. angeordnet gewesene stückweise Versteigerung der Realität des Executen wegen eingetretener Elementarhindernisse nicht vorgenommen werden konnte, so wird zur Vornahme der zweiten Feilbietung der Tag auf den

18. März

und zur Vornahme der dritten Feilbietung der Tag auf den

5. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem früheren Anhange hie-mit angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten März 1875.

(709—3) Nr. 5419.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann von Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Vodnitschen Verlaß von Lustthal gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realitäten, und zwar: a. der im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 97/L vorkommenden Ackerrealität pod costo Parz.-Nr. 392; b. der im Grundbuche der Pfarrgilt Zauchen sub Ref.-Nr. 2³/₁₀, pag. 46 vorkommenden Realität und c. der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 588 vorkommenden Einviertelhuber bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

21. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 18. Dezember 1874.

(744—3) Nr. 1393.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der zwei ersten Feilbietungstermine in der Executionssache des Herrn Ignaz Milac, gegen Herrn Ludwig Milac pcto. schulbigen 1000 fl. s. A. wird in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und des Edictes vom 19. Dezember 1874, Z. 7968,

am 5. April 1875,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale zur dritten executiven Feilbietung des landtäflischen Gutes Bukovic geschritten und die Pfandrealtät bei diesem Termine auch unter dem Schätzungspreise verkauft werden.

Laibach, am 2. März 1875.

(764—2) Nr. 6913.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle die exec. Feilbietung der dem Josef Bratanic gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D. Com-menda Mötting sub Ref.-Nr. 152¹/₁₀, Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Poquiz vorkommenden Pubrealität pcto. aus dem Urtheile vom 11. August 1873, Z. 4479, schulbiger 65 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

26. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 25. Oktober 1874.

(779—2) Nr. 22080.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Eigar, durch Dr. Sajovic von Laibach, die executive Feilbietung der dem Jakob Saler von Brunn Dorf gehörigen, gerichtlich auf 1724 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 79 vorkommenden Realität, pcto. 100 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1875.

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.


Nachdem für **Montag** den **22. März d. J.** eine **Plenarversammlung** des Comités des Credit-Vereines **wegen Erledigung eingelaufener Creditsgesuche** anberaumt ist, so werden alle jene, welche sich im Sinne der Statuten* um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens **20. d. M.** bei der Steiermärkischen Escompte-Bank-Filiale entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

(837) 3-2

Laibach, am 13. März 1875.

Vom Comité des Credit-Vereines der Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

* Auszüge aus den Statuten, sowie Geuchts-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.



Ertheilen Sie Ihre Adresse an (708) 25-3

M. Löwy's

27kr.-Centraldepot
WIEN,
II., Schmelzgasse 6
und Sie bekommen sodann eine wohlfortierte komplette Muster-Collection, sowie ausführliches Warenverzeichnis gratis u. franco eingehendet.

Jede Bestellung aus der Provinz, selbst die kleinste wird auf das sorgfältigste und pünktlichste ausgeführt.

Bahnarzt J. Ehrwerth,
Bergengasse 213 im I. Stock, (13) 21
ordinirt täglich von 9-4 Uhr.

Das bekannte, viel besuchte Gasthaus sammt Kaffeehaus und Regelpark (877) 3-1
"Weinzierl" in Bischofack
wird unter den günstigsten Bedingungen über den Sommer in Pacht gegeben. Näheres beim Eigenthümer August Deisinger in Bischofack.

Ein (873) 2-1
Baumeister

für sämtliche Maurerarbeiten bei dem in diesem Frühjahr zu beginnenden Neubau einer dreiklassigen Volksschule zu St. Martin bei Littai wird gesucht. Unternehmungslustige wollen sich mit Angabe einiger Referenzen beim dortigen Ortschulrathe mündlich oder schriftlich anmelden.

In der Villa Gerbetz zu Bischofack sind verschiedene
edle Obstgattungen,

als Kessel- und Birnbäumchen, erstere à 25 Kr., letztere à 30 Kr., sowie auch zweijährige veredelte Sprösslinge zu verkaufen. (839) 3-3

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö- rung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sewohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 1.
Aus Gichtausflüsse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Manneschwäche,

Genuß, ohne zu schnell werden zu können, Strahlblässe oder syphilitische Geschwüre. Stränge Discretion wird gewahrt. Honorirte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einsetzung von S. S. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (125) 50-14

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



OTTO FRANZ & COMP
Wien, Mariahilferstrasse N° 88

PURITAS

Haarverjüngungs-Milch für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe. S. 2.-

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Befehlsendung 20 Kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 35.**
Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur. (822) 26-2

Die als streng reell und solid anerkannte erste Mariahilfer

Manufactur - Consumhalle

des **LUDWIG ZWIEBACK,**
Wien, Mariahilferstrasse 110,

27 Kr.

ist durch ihren riesigen Umsatz in der Lage, sämtliche für in den Annoncen angeländerten Artikel in der allerbesten Qualität zu liefern und besitzt darin auch die größte Auswahl.

Dieselbe unterhält aber auch das mannigfaltigste und reichhaltigste Lager von besserer und feinerer Ware und ist, begünstigt durch ihre Vereinkäufe, in der Lage, diese ebenfalls zu stannend billigen, jeder Concurrnz die Spitze bietenden Preisen zu verkaufen und erlaubt sich für die herannahende Saison auf die modernsten Kleiderstoffe, bestehend aus den verschiedenartigsten glatten und carrirten Lustres, Stoffen, Mohairs und Alpaca, Valernos, farb. Nippen, Matras, Parages, Mozambiques, Crüis, feinste franz. Kleider- und Gebirgs-Percaills und anderen Wäsche-stoffen, schwarzer Ware, bestehend aus Lustres, Alpaca, Nippen, Terno, feinsten französischen einfachen und double Cachemirs, Mantelstoffs, schwarzen Sammeten, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, vorzüglichlicher schwerer Leinwand und noch vielen andern Artikeln aufmerksam zu machen und empfiehlt sich mit Bereitwilligkeit zur Franco- und Musterbefehlsendung aller gewünschten Waren- und Warenerzeugnisse. Promppte, reellste Bedienung wird versichert. (784) 12-3

(717-2) Nr. 1512.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannteren Rechtsnachfolgern des Anton Leban und der Jeanette Schmolz von Adelsberg bekannt gegeben, daß der in der Executionsfache des hohen Aeraars gegen Josef Wilhelm von Graße peto. 212 fl. 40 Kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 6. Dezember 1874, Z. 11776, dem für sie als Curator ad actum bestellten Matthäus Vadnor von Adelsberg zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Februar 1875.

(687-1) Nr. 8463.
Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannteren Rechtsnachfolgern des Primus Zaverl, dann dem Leopold Zaverl unbekannteren Aufenthaltes erinnert, daß der Bescheid vom 30. Dezember 1874, Z. 8463 und 8464, womit zu ihrer Bernehmung über das Gesuch des Jakob Wachtouc von Jantschberg und des Josef Stergar von Volauke um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen ver-

säumter Fallfrist zur Erhebung der durch das Weisbotsvertheilungs-Erkenntnis vom 20. Juli 1874, Z. 1394, peto. 315 fl., dann 420 fl. und 144 fl. aufgetragenen Klagen der Tag auf den 6. April 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem für sie bestellten Curator Anton Kavcek von Volauke zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Littai am 30sten Dezember 1874.

(607-1) Nr. 778.
Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krize von Neuberg hiermit erinnert, daß der von der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des krainischen Landesfondes wider ihn erwirkte executive Einantwortungsbescheid vom 23. Jänner 1875, Z. 538, peto. 28 fl. 80 Kr. c. s. c. dem für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfsberth zugestellt worden ist.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 20. Februar 1875.

Ein Commis,

tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wünscht Mitte April l. J. seinen Posten in einer gemischten Warenhandlung zu ändern. Anträge übernimmt unter Chiffre „Z. S. 39“ das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206). (864) 3-2

Die geschw. w. v. v. Manneskräft, vom Städt. u. Feldsch.

Begehrt von Dr. Stienh, wichtigster med. Facultät in Wien. Zu haben in der Restauration-Gehalt für geheime Krankheiten von Med. Dr. Bissert, Wien, Stadtb. Brunnentrass. 1. Et. täglich von 11-4 Uhr. und wird durch Correspondenz beantwortet und werden Medicamente befreit. (Dane selbständ.)

(616-3) Nr. 1294.
Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannteren Rechtsnachfolgern des Herrn Ferdinand Wilher von Senofetsch hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des hohen Aeraars gegen Andreas Penko von Kal Nr. 51 peto. 99 fl. 80 1/2 Kr. c. s. c. ergangene Feilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8724, dem für sie bestellten Curator, Herrn Dr. Eduard Den in Adelsberg, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Februar 1875.

(861-2) Nr. 1326.
Freiwilliger Haus- und Grundstücke Verkauf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl werden die in den Nachlaß des Mathias Bencil von Eschernembl gehörigen Realitäten, als:

Grundstücke, darunter Acker, Weiden, Weingärten, ferner das sub C. Nr. 56 gelegene, ein Stock hohe Haus in Eschernembl, die hölzerner Malerei sammt Stall, Harpfe und Wagenremise über freiwilliges Ansuchen der Verlassenen in der Gerichtsanzlei am

18. März 1875, um 10 Uhr vormittags beginnend, an den Meistbietenden im Licitationswege feilgeboten werden.

Die Kauflustigen können die Licitationsbedingungen hier in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und wird aus denselben bekannt gegeben, daß der Ersteher ein 10prozentiges Badium vom Ersteherpreis und den vierten Theil der Kaufsumme sogleich, das zweite Viertel binnen einem halben Jahre, die zweite Hälfte binnen Jahresfrist vom Ersteherstage gegen 6 % Verzinsung zu Gerichtsbanden zu erlegen hat.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 5. März 1875.